

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle:	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Sportamt/ Eigenbetrieb Bäder	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler: II, IV, 520	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2014/0099 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 424020 Kostenstelle: 10100, 10200..10900 Kostenträger: EB Bäder		
Investitionsnummer: Sachkonto: 5000101		

Betreff: Anpassung der Eintrittspreise in den Hallen- und Freibädern des Eigenbetriebes Bäder
und der Eintrittspreise im Jugendstilbad (Betreiber Fa. Aquapark)

Vorlage vom: 10.03.2014

Beschlussvorschlag:

1. Die als Anlage 1 beigefügte Preisübersicht für die Nutzung der Hallen- und Freibäder des Eigenbetriebes Bäder tritt ab Beginn der Wintersaison am **18. September 2014** in Kraft.
2. Die als Anlage 2 beigefügte Preisübersicht für die Nutzung des Jugendstilbades tritt ab **1. Juli 2014** in Kraft.

Anlagen: Anlage 1 Preisliste EB Bäder 2014
Anlage 2 Preise Jugendstilbad 2014

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 10.03.2014:

Zu 1.:

Die Eintrittspreise für die städtischen Hallen- und Freibäder wurden zuletzt im September 2010 mit Wirkung zur Wintersaison 2010/2011 mit einer strukturellen Änderung, Einführung von Saisonkarten für Winter- und Sommersaison, erhöht.

Aus Gründen der weiteren Haushaltskonsolidierung sowie gestiegener Personal- und Energiekosten schlägt die Betriebsleitung eine Anpassung der Eintrittsgelder um durchschnittlich 10 % im Eigenbetrieb Bäder vor.

Die aktuelle strukturelle Unterdeckung im Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes Bäder beträgt 4.460 TEuro.

Im operativen Geschäft sind folgende Kennzahlen in TEuro für die vorgeschlagene Preisanpassung von Bedeutung:

	2013	2011	Differenz	Prozentual
<u>Löhne und Gehälter</u>	1.819	1.626	193	11,9 %
<u>Energie:</u>				
<u>Strom</u>	186	167	19	11,4 %
<u>Gas</u>	114	83	31	37,3 %
(Strommehrkosten in 2014 angekündigt durch EEG, plus weitere 10 TEuro)				
<u>Fernwärme</u>				
(Durch Tarifänderung keine Erhöhung)				
<u>Wasser</u>	72	67	5	7,5 %

Die weiteren Haushaltskonsolidierungsbemühungen im Eigenbetrieb Bäder lassen aufgrund weiterer restriktiver Vorgaben eine Erhöhung des Zuschussbedarfes durch den Kernhaushalt nicht zu.

Der Regierungspräsident hat in seiner Haushaltsgenehmigung 2014 einschließlich der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe auf die Überprüfung von Kostendeckungsgraden bei Beiträgen und Gebühren hingewiesen und deren Anpassung empfohlen.

Im regionalen Vergleich rangieren die Eintrittspreise in Darmstadt im unteren Drittel der regionalen Mitanbieter. Trotz des noch anstehenden Neubaus Nordbad ist die Betriebsleitung der Auffassung, dass die Eintrittspreise nach vier Jahren, angepasst auf die Entwicklung der genannten Preissteigerungen im Personal- und Energiebereich, um durchschnittlich 10 % angehoben werden sollten.

Die Kennzahlen aus dem Produktbuch (Ist-Zahlen 2012) weisen einen Zuschussbedarf pro Besuch im Hallenbad von 5,28 Euro und von 1,67 Euro im Freibad auf.

Seit der Umstellung auf getrennte Tarife in der Winter- und Sommersaison hat die Betriebsleitung eine für den Betreiber ungünstige Marktentwicklung zur vermehrten Inanspruchnahme und dann intensiv genutzten Saisonkarten beobachtet. Dies hat Mitanbieter dazu veranlasst, teilweise von Saisonkarten auf Rabattsysteme umzustellen oder diese Tarife preislich anzuheben.

Die Betriebsleitung schlägt daher vor, die intensiv genutzten Saisonkarten beizubehalten, preislich aber die Karten für die Wintersaison höher (16,7 % bis 17,5 %) als die durchschnittliche Erhöhung um 10 % anzusetzen, um die Unterdeckung dieses Bereiches zu reduzieren.

Auf der Basis der monatlichen Kassenabrechnung 2013 ergeben die kalkulierten Mehreinnahmen ein Plus von 72 TEuro.

Die als Anlage 1 beigefügte Aufstellung sieht eine im Schnitt 10-prozentige Erhöhung der Eintrittspreise im Eigenbetrieb Bäder vor. Zur Sicherung des wirtschaftlichen Betriebes ist sie vertretbar und angemessen.

Zu 2.

In Abstimmung mit dem Betreiber des Jugendstilbades, der Fa. Aquapark, Münster, sind die Tarife im Jugendstilbad neu anzupassen. Zuletzt wurden die Tarife zum 1. Juli 2012 erhöht.

Zur Aufrechterhaltung der Wirtschaftlichkeit und zum Ausgleich der gestiegenen Betriebskosten wird im Jugendstilbad eine Anpassung der Eintrittspreise erforderlich und benötigt. In Abstimmung mit dem Betreiber, der Fa. Aquapark, wird seitens der Betriebsleitung eine Erhöhung um durchgehend 4 % vorgeschlagen.

Die aktuellen Kostensteigerungen (2013 zu 2014) stellen sich wie folgt dar:

1. Erhöhung der Personalkosten in Höhe von insgesamt 1.030.313,93 Euro im Jahr 2013 um 2 % zum 01.01.2014 = 20.606,28 Euro
2. Erhöhung der EEG-Abgabe bei den Stromkosten (Verbrauch auf Basis 2013 1.850.000 kwh) = 18.500,- Euro
3. Erhöhung Reinigungskosten, Reinigungsunternehmen = 5.000,- Euro
4. Sonstige Lieferanten (ohne Energie, Wärme, Wasser), Kosten 2013 1,0 Mio Euro, Steigerung durchschnittlich 2 % = 20.000,- Euro

Insgesamt wird im Jugendstilbad auf der Basis der oben genannten Positionen eine Kostensteigerung im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um rund 64.000,- Euro erwartet.

Ausgleich der gestiegenen Kosten durch Anpassung der Eintrittstarife:

Im Jahr 2013 konnten im Jugendstilbad folgende Eintrittserlöse erzielt werden:

Badebereich	184.175,44 Euro
SPA-Bereich	708.487,63 Euro
Saunabereich	<u>1.111.163,73 Euro</u>
Summe	2.003.862,80 Euro

Bei einer Anpassung der Eintrittspreise um 4 % ergeben sich daraus voraussichtliche Mehreinnahmen in Höhe von rund 80.000,- Euro pro Jahr.

Im Jahr 2014 können die Mehrkosten in Höhe von ca. 64.000,- Euro durch eine Preiserhöhung nur noch teilweise durch eine Umsetzung ab Juli 2014 ausgeglichen werden.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen in der Vergangenheit gehen sowohl die Geschäftsleitung des Jugendstilbades als auch die Betriebsleitung nicht davon aus, dass die Anpassung der Eintrittstarife einen negativen Einfluss auf die Besucherzahlen haben wird.

Die als Anlage 2 beigefügte Aufstellung sieht eine im Schnitt um 4-prozentige Erhöhung der Eintrittspreise im Jugendstilbad vor. Zur Sicherung des wirtschaftlichen Betriebes ist sie vertretbar und angemessen.

Die positive Positionierung des Jugendstilbades im Wellnessbereich spiegelt sich auch in der Entwicklung der Besucherzahlen (gerundet) wider:

2009	205.000	Gäste
2010	211.000	Gäste
2011	217.000	Gäste
2012	234.000	Gäste
2013	236.000	Gäste

Die Betriebskommission hat der Anpassung der Eintrittspreise in den Frei- und Hallenbädern des Eigenbetriebes Bäder und der Eintrittspreise im Jugendstilbad am 6. März 2014 einstimmig zugestimmt.

Darmstadt, 10.03.2014
520/Ra/Br Nst. 2974

Dezernat II

Dezernat IV

Rafael Reißer
Bürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer